

Erlebnisbericht – Hypothermie-Kurs

vom 11.1.2014 im Wassersportzentrum Tiefenbrunnen, Zürich

Ein kühler, nebliger Samstagmorgen. Die Temperatur liegt bei kühlen 3 Grad. Wer nicht aus irgendeinem Grund aufstehen muss bleibt liegen. Für sechsendreissig Personen heisst es aufstehen und sich in Richtung Zürich verschieben. Drei Teilnehmende sind bereits seit längerem unterwegs. Sie reisen heute aus Lausanne bzw. La Neuveville und Bellinzona an. Pünktlich um 09:00 Uhr treffen sich all diese Unerschrockenen im Wassersportzentrum Tiefenbrunnen: Kursleiter, Hilfskursleiter, zwei Gäste und natürlich die 24 Teilnehmenden des diesjährigen Hypothermie-Kurses der SLRG. Die Gesichter sind ernst, der Galgenhumor ist verfliegen und jeder konzentriert sich auf sich selber. Die Teilnehmenden stehen bereits an der Mole und warten darauf, ins Wasser gelassen zu werden. Nicht, dass ein

Andrang wäre, aber die Sicherheit steht bei diesem Kurs zuoberst. Jeder Schwimmer im 5 Grad kalten Zürichsee hat einen Schatten, in Form eines mit Neopren, Flossen und Tauchbrille ausgestatteten Beschützers. Das kalte Wasser kriecht beim Einsteigen immer höher. Eigentlich gar nicht so schlimm, denkt man als Zuschauer, bis das Wasser auch zur Brust reicht. Die Mimik im Gesicht lässt nicht Gutes erahnen. Es sieht so aus, als würde der Atem stocken. In ruhigen Zügen und immer auf die Atmung konzentriert, schwimmen die vier Teilnehmerinnen und ihre männlichen Pendants Richtung Ausstiegsstelle. Sechzig Meter ist die Distanz, die für einige fast nicht enden will. Geschafft, die Treppe ist erreicht, die Stufen erklommen, und es wartet bereits eine halb gefüllte Tasse mit warmer Bouillon, von einer



charmanten Dame überreicht. Als Beobachter fragt man sich zuerst, wieso die Tassen nur halb gefüllt sind. Beim Anblick der am ganzen Körper zitternden Teilnehmenden versteht man es wenig später auch. Das Zittern hat übrigens seine Berechtigung, es bestätigt den anwesenden Helfern, dass man immer noch im ersten Grad unterkühlt ist und demzufolge noch keine Lebensrettenden Sofortmassnahmen einge-

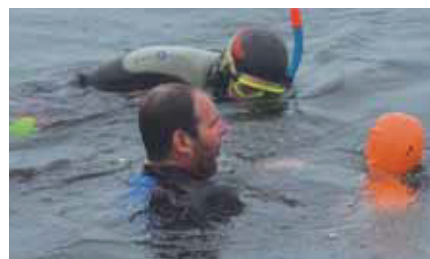


leitet werden müssen. Fast vergessen hätte ich das Abschleppen unserer Schatten. Obwohl nur noch fünfundzwanzig Meter zurückzulegen sind, sinkt die gefühlte Körpertemperatur immer mehr. Nach einer kurzen Pause, die einige unter der Dusche verbringen, müssen noch die Tauchdisziplinen absolviert werden. Beim Streckentauchen ist man mit fünf Metern schon in den vordersten Rängen dabei. Es geht aber nicht primär um die Länge, es ist bereits eine grosse Herausforderung, den Kopf unter Wasser zu halten und dabei noch koordinierte Bewegungen machen zu können. Fast schon routiniert geht man an die vierte Disziplin. Es gilt eine Übungspuppe in vier Metern Tiefe zu finden und an

die Oberfläche zu bringen. Der Kopf und der ganze Körper rebellieren zwar schon seit längerem, indem sie tausende von kleinen Nadelstichen spüren lassen.

Nach einer warmen Dusche gibt es das wohlverdiente Mittagessen um wieder fit zu sein für den Vortrag des Arztes. Man erfährt spannende Dinge und hofft, dass, wenn man selber einmal betroffen sein sollte, die Retter dem Spruch, «nur ein warmer Toter ist ein guter Toter» nachkommen werden. Wer jetzt nur noch «Bahnhof» versteht, dem rate ich im nächsten Jahr diesen unvergesslichen Kurs zu besuchen.

André Widmer



Ausbildungsstatistik / Statistique de formation 2013

Anzahl Kursteilnehmer pro Modul im Jahr 2013

Nombre de participants par module en 2013

01.01.2013 – 31.12.2013 (2012)

Regionen		NW	Ost	RO	Süd	ZE	ZH	Andere	Total
Jugendbrevet Brevet jeune sauveteur	2013	483	512	490	179	253	623	37	2577
	2012	494	363	537	140	374	564	21	2493
Jugend Erlebnismodul Module d'expérience jeunesse	2013	152	159	124	10	67	139	17	668
	2012	173	135	110	21	40	162	0	641
Brevet Basis Pool Brevet de base pool	2013	1854	1220	1385	342	722	1033	240	6796
	2012	1763	996	1294	310	799	1162	162	6486
Brevet Plus Pool Brevet plus Pool	2013	863	553	1047	303	324	832	202	4124
	2012	919	573	906	304	339	826	166	4033
Brevet Pro Pool Brevet Pro Pool	2013	98	0	98	12	0	1	10	219
	2012								
Aufschulung Pro Pool Mise à niveau Pro Pool	2013	107	19	8	5	0	20	73	232
	2012								
Modul See Module lac	2013	428	268	120	231	512	367	189	2115
	2012	386	260	147	266	607	523	85	2274
Modul Fluss Module rivière	2013	140	39	21	4	167	76	46	493
	2012	243	52	15	3	287	66	46	712
WK Pool Basis (*) CR pool base (*)	2013	114	87	63	3	40	102	1	410
	2012	258	232	75	13	158	169	14	919